

Zähne ziehen für 50 Rappen

Ältere Bewohner Neuhausens erinnern sich womöglich noch an das villenartige Haus zur Rose, das bis Anfang der 1960er Jahre beim heutigen Rheinfall-Kreisel stand. Erbaut wurde es vom Chirurgen Martin Abegg (1832 – 1923). Ein Chirurg hatte damals ein breites Betätigungsfeld: Er liess zur Ader, heilte Knochenbrüche, verband Wunden und behandelte innere Erkrankungen sowie Zahnschmerzen. Darüber hinaus war Abegg aber auch noch, wie es früher Tradition war, als Barbier tätig. Die Preise für die häufigsten «Behandlungen» waren in Abeggs Praxis gross angeschrieben: Zahnziehen 50 Rappen, Haare schneiden 15 Rappen und Rasieren 10 Rappen. Zum Vergleich: Ein Kilo Brot kostete damals zwischen 50 und 60 Rappen.

Abegg war auch Hotel-Arzt im Schweizerhof, wo stets vornehme Gäste und sogar Fürsten und Könige abstiegen. Gelegentlich kam es vor, dass er seine fremdländischen Patienten nach Hause begleiten musste. So lernte Abegg halb Europa kennen. Nach seiner Rückkehr erzählte er bei einer gemütlichen Stammtischrunde gerne lustige Anekdoten von seinen Reiseerlebnissen.

1959 wurde das Haus zur Rose an Tapeziermeister Paul Bühler verkauft. Der liess das Gebäude vier Jahre später abreißen, um an zentraler Lage ein Hochhaus bauen zu lassen.

mha.